

Aktuelles aus dem Naturpark Öewersauer

Eisen Naturpark

(Mai 2005)



Liebe EinwohnerInnen

Wir freuen uns, Ihnen die neueste Ausgabe des Informationsblatts „Eisen Naturpark“ vorzustellen.

In diesem Blatt werfen wir einen kurzen Rückblick auf verschiedene Veranstaltungen des Naturparks und präsentieren Ihnen die aktuellen Projekte, wie zum Beispiel "Marionnettenfestival & Naturpark-Foire", das Projekt "bumerang" oder die erste Solarboot-Regatta auf dem Obersauer Stausee.

Wir laden Sie auch diesmal herzlich dazu ein, uns ihre Bemerkungen bezüglich der Naturparkzeitung oder sonstige Anregungen zuzusenden (email:info@naturpark-sure.lu).

EDITORIAL

Möchten Sie in einer Welt leben, in der jeder sechste keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser hat? Oder in der jeder zweite mit weniger als zwei Dollar am Tag auskommen muss? Oder in der jedes fünfte Kind in einem Entwicklungsland noch vor seinem fünften Geburtstag stirbt. Nein? Wir auch nicht.

Diese Zahlen entsprechen aber heute bereits der Wirklichkeit. Und sie werden sich noch weiter verschlimmern, wenn wir nicht nachhaltiger mit den uns zu Verfügung stehenden Ressourcen umgehen. Doch was heißt eigentlich nachhaltig? Kaum ein Begriff wurde während der vergangenen Parlamentswahlen häufiger benutzt. Und kaum einer mitunter ärger strapaziert. Immerhin ist das Wort Nachhaltigkeit mittlerweile in unsere tägliche Umgangssprache übergegangen.

Doch was bedeutet es genau? Die Naturparke Obersauer und Our haben sich zum Ziel gesetzt, den Begriff der Nachhaltigkeit auf einfache und anschauliche Weise zu erklären. Deshalb haben sie zusammen mit dem Naturhistorischen Museum das Projekt "bumerang" ausgearbeitet, welches eine Wanderausstellung und ein interessantes Rahmenprogramm begreift.

In dieser Ausgabe der Naturparkzeitung präsentieren wir Ihnen überdies das Marionnetten-Theater-Festival, welches vom 27. bis 29. Mai in Heiderscheid stattfindet. In Anlehnung an "Foire a Festival" wird dieses Jahr gleichzeitig zum ersten Mal die "Naturpark-Foire" stattfinden. Für viel Abwechslung in den Strassen des Höhendorfes werden hier unter anderem der Verkauf regionaler Produkte, vielfältige Strassenanimationen und Musik sorgen.

Des weiteren stellen wir die erste Solarboot-Regatta auf dem Stausee vor, machen einen Rückblick auf einige interessante Seminare im Bereich Landwirtschaft, geben Details zum Stein-Kauz-Projekt, erklären ein Projekt das dem Erhalt traditioneller einheimischer Obstbaumsorten dient und machen einen Ausblick auf die Aktivitäten im Naturpark für diesen Sommer.

Marco Schank
Präsident

Christine Lutgen
Direktionsbeauftragte



Nachhaltigkeit - nicht nur für Kinder

Am 2. Mai starteten die Naturparke Our und Öewersauer zusammen mit dem Naturhistorischen Museum gemeinsam das Projekt "bumerang".

Zentralelement ist eine interaktive Wanderausstellung, die anhand von einfachen Beispielen aus dem alltäglichen Leben erklärt, was jeder Einzelne mit der Nachhaltigkeit zu tun hat.

Durch viele Bilder und interaktive Elemente wendet sich die Ausstellung vor allem an Kinder und ihre Eltern.

Es soll verdeutlicht werden, wie jeder einzelne von uns einen kleinen Beitrag zu einem vernünftigen Umgang mit den Ressourcen unseres Planeten leisten kann.

Diese Wanderausstellung wird während des Monats Mai im Naturmuseum gezeigt und geht dann auf Reise durchs ganze Land. Unter anderem wird sie in Schulen und Einkaufszentren dem Publikum vorgestellt. Und im August macht sie in der Tuchfabrik in Esch-Sauer Halt.

Neben der Wanderausstellung wird auch ein attraktives Rahmenprogramm angeboten, das sich sowohl an das breite Publikum, als auch an Experten richtet. Wir möchten die Menschen dazu anregen, sich konkrete Projekte in den Naturparks anzuschauen.

Die Naturparke sehen sich nämlich als eines von vielen positiven Beispielen nachhaltiger Entwicklung im ländlichen Raum und haben mit Naturschutzorganisationen, Gemeinden, Produzenten oder Vereinen vielfältige Partnerschaften aufgebaut, um anschauliche Antworten auf die Fragestellung rundum die Nachhaltigkeit zu geben.

Die drei Partner haben speziell für dieses Projekt eine eigene Internetseite konzipiert, auf welcher das Projekt "bumerang" näher erklärt wird und Sie sehr viel Zusatzinformationen zum Thema Nachhaltigkeit erhalten.

www.nohaltegeet.lu

Hier eine kleine Auswahl aus dem Rahmenprogramm:

vom 4. Juni bis zum 1. Oktober: jeden ersten Samstag im Monat (ausser am 13. August) Besichtigung eines "Vei vum Sei"-Betriebes, sowie der Metzgerei und der Biogasanlage. Anmeldung unter 908188-36 oder sivour6@pt.lu.

11. und 12. Juni: Dinkel-Wochenende in Surré. Zwei Tage rund um das Thema Dinkel (Spelz) mit Besichtigung der Brauerei Simon in Wiltz, Führungen zu den Feldern und zu Betrieben, Dia-Projektion und Vorführungen. Anmeldung für die Besichtigungen unter 908188-36 oder sivour6@pt.lu erforderlich.



vom 15. Juni bis zum 15. September: Besichtigung des Waldentdeckungszentrums Burfelt (Insenborn). Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag von 13h00 - 17h30 (Eintritt gratis). Naturkundliche Führungen werden auf Anfrage gerne organisiert. Tel : 89 91 27/83 98 17, oder serge.hermes@ef.etat.lu oder jo.daleiden@ef.etat.lu

18. Juni (10h00): Wirtschaftstagung zum Thema "Wirtschaft und Nachhaltigkeit" Rundtischgespräch mit dem Experten Prof. Beat Bürgenmeier der Universität Genf im Hôtel International in Clervaux. Anmeldung unter 929936.

20. Juni bis 29. August: jeweils Montags, geführte Besichtigung des SEBES in Esch-Sauer. Anmeldung erforderlich unter 839591-1.



12. Juli (19h00): Afrikanischer Filmabend mit Büfett im Ciné Prabelli in Wiltz. Anmeldung unter 908188-36 oder sivour6@pt.lu.

... (Fortsetzung Seite 2)



ÈM WAT GEET ET

Editorial	1
Nei Projeten am Naturpark	2
Landwirtschaft an eiser Region	3
Natur an Emwelt	4-5
Initiativen an Innovatiounen	6
Mir stelle vir	7
Notizen aus dem Naturpark	8

bumerang:

Nachhaltigkeit - nicht nur für Kinder

24. und 31. Juli, 14. und 21. August: nachmittags geführte Besichtigung der Brauerei Simon in Wiltz. Besichtigung der Dinkelfelder ist am 24. Juli vormittags möglich. Anmeldung unter 908188-36 oder sivour6@pt.lu.

31. Juli:

Entdeckungswanderung im Naturpark Obersauer. Zu Fuß und mit dem Solarboot rund um den Stausee. Geführte Besichtigung mit Erklärungen zur Fauna und Flora. Anmeldung unter 908188-36 oder sivour6@pt.lu.

5.-7. August: "ScholAroma"-Wochenende in Winseler. Ein Wochenende rund um das Thema Gewürz- und Aromakräuter und Naturkosmetik organisiert von "Bléi vum Séi" und dem "Kraidergaart Wanseler", kombiniert mit einem Tag der offenen Tür der "Teifabrik" organisiert von der Kraidergenossenschaft ("Téi vum Séi"). Informationen und Anmeldung unter 899331-221.

5. - 11. September: "Dritte Welt"-Woche im Jugendhaus in Troisvierges mit Workshops und Filmvorführungen zu verschiedenen Themen. Es werden Veranstaltungen sowohl für Kinder als auch für Erwachsene angeboten.

am 1. Oktober Energie-Tour (Besichtigung von Biogas-, Windkraft- und Solaranlagen, sowie der Niedrigenergie-Schule in Ell) zusammen mit dem "Réidener Energiatelier". Anmeldung erforderlich unter 26620801 oder eatelier@pt.lu.

2. Oktober geführte Wanderung durch das Oortal mit Erklärung zum Renaturierungsprojekt. Anmeldung unter 908188-31 oder sivour6@pt.lu.

17.-19. Oktober: Kleines "Eine-Welt"-Filmfestival im Prabbeli in Wiltz mit verschiedenen Themenabenden; am 19. Oktober wird ein Büfett mit regionalen und biologischen Produkten angeboten. Anmeldung unter 908188-36 oder sivour6@pt.lu.

30. Oktober: Faires Frühstück in Bastendorf mit Transfair-Produkten. Weitere Informationen unter 350762.

am 22. und am 29. Mai (15h00): Führung durch die Wanderausstellung im Naturhistorischen Museum. Anmeldung unter 908188-36 oder sivour6@pt.lu

Das detaillierte Rahmenprogramm schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne zu!

Tel 899331-1. Weitere Informationen zu diesem Projekt unter

www.nohaltegkeet.lu

Wochenende vom 27. 28. & 29. Mai 2005

"Marionette-Festival & Naturpark-Foire" in Heiderscheid

28 Spektakelen, 21 Theateren, 7 Natiounen, Concerten, Liesungen, Atelieren, Zirkusleit, Spillmobil fir d'ganz Famill... an als Exklusivitéit: den éischte mobilen "Hochseilgarten" zu Lëtzebuerg

Bereits zum 3. Mal wird im Naturpark Obersauer das internationale MarionettenTheaterFestival organisiert. Nach Esch-Sauer und Boulaide wird dieses Jahr die Ortschaft Heiderscheid der Austragungsort sein.

Während eines Wochenendes taucht das Dorf in die außergewöhnliche Atmosphäre und faszinierende Welt des Puppentheaters ein. Und dies in Anwesenheit von nationalen und internationalen Puppenspieltruppen und einem qualitativ anspruchsvollem Programm der alle Aspekte und Style des Puppentheaters beleuchtet. Das MarionettenTheaterFestival, das sich in erster Linie an Familien mit Kindern und andere

Liebhaber der kleinen aber feinen Künste wendet, hat somit seinen festen Platz im kulturellen Angebot des Großherzogtums gewonnen.

Das Puppentheater wendet sich aber nicht nur an Kinder, sondern hat auch komplexere, abstraktere Stücke für Erwachsene zu bieten. Das Programm des 3. MarionettenTheaterFestivals setzt sich daher aus einer Mischung von Kinder- und Erwachsenenaufführungen zusammen. Am Samstagabend den 28. Mai wird ab 19 Uhr ein Erwachsenenprogramm angeboten das neben einem Marionettenvirtuosen, ein MurderMystery-Erlebnisspiel, berührendes Erzähltheater über einen Lastwagenfahrer, ein sehr privates Konzert und ein spritzig-kritisches Schülerpuppentheater präsentiert.

Der Naturpark Obersauer und Maskénada sind stolz ineinander die idealen Partner für diese Wander-Biennale gefunden zu haben. Scheunen und Dorfsäle werden in

richtige Theatersäle verwandelt. Außerdem haben wir ein ausgewogenes und abwechslungsreiches Programm ausgeklügelt in dem die verschiedenen Puppenspiel-Techniken vorgestellt werden. Die Aufführungen werden durch ein interessantes Rahmenprogramm ergänzt, das verschiedene Aspekte des Puppenspiels beleuchtet, aber nicht nur: Straßentheater, Zirkusartistik, Werkstätten für Kinder, Lesungen, Konzerte und Ausstellungen. Und nicht zuletzt wird die Vereinigung der lokalen Vereine Sie mit köstlichen Speisen aus Naturprodukten der Region versorgen.

Neu: „Foire a Festival“ wird Naturpark-Foire

Neu ist dieses Jahr, dass neben den interessanten Marionettenaufführungen und in Anlehnung an „Foire a Festival“ während zwei Tagen (samstags und sonntags von 11.00 bis 19.00 Uhr) die regionale Naturpark-Messe stattfinden wird, auf welcher Betriebe, Handwerker und Hobbyproduzenten aus dem Naturpark ausstellen und verkaufen. Ein vielseitiges Animationsprogramm wird in den Strassen von Heiderscheid garantiert für eine angenehme Stimmung und Atmosphäre sorgen.

Der Eintritt zur Messe und zu den Straßenanimationen ist frei. Eine Marionettenaufführung kostet pro Kind 5 und pro Erwachsener 10. Anmeldungen sind erforderlich unter der Telefonnummer 89 93 31 221 (Naturparkzentrum).

Organisation: Naturpark Obersauer, Maskénada, Esilac & Vereine aus Heiderscheid.

3. internationalen Marionetten Theater Festival & Naturpark Foire

Freideg 27. Mee (Schoulvirstellungen)

16H15 Ronndeschgespräch: Schoul an Theater

Samschdeg 28. Mee

11H30	Pinocchio - Theater 1	8 - 12 Joer/ans
13H30	Dat sin ech - CDAIC	4 - 8 Joer/ans
	Blabl - Theater Pili Pili	4 - 8 Joer/ans
	Coopérations - Dat kann ech net	6 - 12 Joer/ans
14H00	Maskebau Atelier - Konschthaus sur réservation	6 - 10 Joer/ans
	Hieroglyphen - Fab-theater	8 + Joer/ans
14H30	Ouverture officielle	
15H00	Grosse Pien, kleine Pien - Theater De Spiegel	5+ Joer/ans
	Dat sin ech - CDAIC	
15H30	Blabl - Theater Pili Pili	4 - 8 Joer/ans
16H00	Cir'ulation locale	3 - 99 Joer/ans
17H00	Dat sin ech - CDAIC	4 - 8 Joer/ans
	Versilli - Ben Zuddist	6 - 99 Joer/ans
	D'Daimlinchen - Josée Bourg	4+ Joer/ans
18H30	Das Mädchen mit den Schwefelhölzern - Hallo Du Theater	6+ Joer/ans
19H00	Murdermystery (sur réservation uniquement)	Erwuessener/adultes
19H30	Transport International Routier - Cie du Cuivre	Erwuessener/adultes
20H30	Cocktails - Figurentheater Raphael Mürle	12 ans +
22H00	Zwiebel in concert	Erwuessener/adultes
	Transport International Routier - Cie du Cuivre	Erwuessener/adultes
	Bal - Duo Rainbow	

Sonndeg 29. Mee

10H30	De rouden Draach - Theater De Spiegel	1,5 - 5 Joer/ans
11H00	Peter und der Wolf - Heinrich Heimlich	3 - 7 Joer/ans
11H30	De rouden Draach - Theater De Spiegel	1,5 - 5 Joer/ans
	Dat sin ech - CDAIC	4 - 8 Joer/ans
13H00	De rouden Draach - Theater De Spiegel	1,5 - 5 Joer/ans
13H30	Coâ? - Théâtre du Copeau	4 - 8 Joer/ans
	Blabl - Theater Pili Pili	4 - 8 Joer/ans
14H00	D'Daimlinchen - Josée Bourg	4+ Joer/ans
	De rouden Draach - Theater De Spiegel	1,5 - 5 Joer/ans
14H30	De klänge Birr kann net schloofen - De Geschichtespill Theater	3 - 7 Joer/ans
15H00	Bynocchio de Mergerac - Bouffou Théâtre	4+ Joer/ans
	Versilli - Ben Zuddist	6 - 99 Joer/ans
15H30	Mein erster Lehrer - Agora Theater	10+ Joer/ans
16H00	Blabl - Theater Pili Pili	4 - 8 Joer/ans
	Coopérations - Dat kann ech net	8 - 12 Joer/ans
16H30	De klänge Birr kann net schloofen - De Geschichtespill Theater	3 - 7 Joer/ans
18H00	De Marsmännchen - Hoplabum	4 - 8 Joer/ans

■ Sall: Brack-Scheier ■ Sall: Turnhal ■ Sall: Musekssall ■ Sall: Kannerstuf
■ Sall: Konschthaus ■ Rue/ Strooss/ Zelt ■ Busanova

DIESES PROJEKT WIRD VON DER EUROPÄISCHEN UNION KOFINANZIERT

Liste der Aussteller auf der "Naturpark-Foire" in Heiderscheid

28. & 29. Mai:
11h00 - 19h00

HONIG, KERZEN, HONIGSCHNAPS

M. Glodé Jeannot
2, um Quatre-Vents
L-9150 Eschdorf
Tel. 26 81 00 35 Fax. 26 81 00 62

GETRÄNKE

Boissons Wallers
26, am Eck
L-9157 Heiderscheid
Tel. 89 90 62 Fax. 89 94 71
Email: bwallers@pt.lu

SCHINKEN

Kleng Buttik un der Atert
M. Schaus Marcel
5 Lemberg
L-8531 Ell
Tel. 23 62 10 17 Fax. 23 62 95 15

HOLZSPIELSACHEN

M. Fetter Marc
28 rue principale
L-8531 Ell
Tel. 23 62 00 30 Fax. 33 40 15

INFO STAND

Projet Toubab asbl ONG
M. Kolbet Eugène
13 rue de Colpach-Haut
L-8531 Ell
Tel./Fax. 23 62 30 79
Email: euschkolbet@yahoo.fr

INFO STAND

Leader + Redange-Wiltz
23, an der Gaass
L-9150 Eschdorf
Tel. 89 95 681 Fax. 89 95 68 40
Email: rw@leader.lu
& Initiative Liewensufank
& Probasto
& Groupement des sylviculteurs

INFO STAND

Caritas Marjaashaff
M. Lallemand Roland
6 Kirewee
L-9665 Liefrange
Tel. 89 91 55 Fax. 89 92 57
Email: marjaashaff@servicevacances.lu

GEMÜSE

„EESCHPELTER BEESSEMEN“
M. Kerger Jos
48 Duerfstrooss
L-9689 Tarchamps
Tel./Fax. 99 34 74

BLUMENKARTEN

HOLZSPIELSACHEN
Mme Hübsch Marie-Anne
& **Mme Cornette Liliane**
6, um Knupp
L-9678 Nothum
Tel. 95 02 08 & 95 04 26

GEMÜSE & PFLANZEN

Forum pour l'emploi asbl
„Am Gärtchen“
M. Hengen Christian
20, route d'Ettelbruck
L-9230 Diekirch
Tel. 021 31 67 74 Fax. 80 75 23
Email: chengen@fpe.lu

SEIFEN, BADEÖLE

Bléi vum Séi s.c.
35 Duerfstrooss
L-9696 Winseler
Tel./Fax. 95 97 44
Email: bvs@naturpark.lu

EE, GEWÜRZE, KOMBUCHA

Kraidergenossenschaft „Téi vum Séi“
35 Duerfstrooss
L-9696 Winseler
Tel./Fax. 89 90 46
Email: teivumsei@pt.lu

LIKÖRSPEZIALITÄTEN UND

MARMELADE
Likörspezialitäten
Mme De Haan Marika
22, an der Gaass
L-9150 Eschdorf
Tel./Fax. 89 91 64
Email: rdehaan@vo.lu

GETRÄNKE / INFO STAND

Bistrot an der Flébour
Mme Dierickx Veerle
45a, rue principale
L-9633 Baschleiden
Tel./Fax. 26 91 72 91
Email: veerle@dierickx@hotmail.com

& Interformation asbl
Aarbechtsgrupp Eislék
BP 1615
L-1016 Luxembourg
Tel. 26 00 82 02 Fax. 45 73 10
Email: info@interformation.lu

GEWÜRZ, ESSIG & ÖLE

Mme Demuth Lucienne *
14 op der Temel
L-9150 Eschdorf
Tel. 83 97 99 Fax. 26 88 94 53

KERAMIK

Keramik Atelier Neimillen
Mme Weis Mariette
8 rue du lac
L-8808 Arsdorf
Tel. 23 64 03 78

ALLES VUM SÉI

(BROT, FLEISCH, DINKEL..)

„Alles vum Séi“ *
Mme Simone Braas
7, quatre vents
L-9150 Eschdorf
Tel 091 83 92 14

INFO STAND

Réidener Energiatelier asbl. *
33 grand rue
L-8510 Redange/Attert
Tel. 26 62 08 01 Fax. 26 62 08 02
Email: eatelier@pt.lu

CARAVAN, CAMPINGCAR,

MOBILHOME
Camping & Bungalowpark Fuussekau
4 Fuussekau
L-9155 Heiderscheid
Tel. 26 88 881 Fax. 26 88 88 28
Email: info@fuussekau.lu

GREMLICHTER BENGELN

M. Boentges Alfred
Bierghaff
L-9654 Gruemmscheid
Tel. 95 70 07 Fax. 26 95 30 30
* Nur sonntags anwesend

Infoversammlung LANDWIRTSCHAFT im Naturpark Obersauer

Am 8. März lud der Naturpark Obersauer zu einer Austauschversammlung mit den landwirtschaftlichen Betrieben ein. Ziel war eine Rückmeldung der Landwirte bezüglich der Projekte des Naturparks, sowohl im Allgemeinen als auch im landwirtschaftlichen Bereich.

Marco Schank begrüßte unter den etwa 20 Landwirten Marco Gaasch, Präsident der Landwirtschaftskammer und auch Lucien Clesse, Präsident der "Bauerninitiative Naturpark Uewersauer". Dann ging er auf die Geschichte und die ursprünglichen Zielsetzungen des Naturparks ein. Der Landschafts- und Trinkwasserschutz in Zusammenarbeit mit den Betrieben waren und sind die Prioritäten des Naturparks Obersauer.

Christine Lutgen, Direktionsbeauftragte des Naturpark Obersauer, erinnerte in ihrer Ansprache an die Zielsetzungen beim Ausarbeiten des Naturparks und beleuchtete die vielen LEADER-Initiativen die anfangs der neunziger Jahre in der heutigen Naturpark-Region stattfanden. Fast

alle „vum Séi“ Produkte stammen aus dieser Zeit. Im Jahre 2003 wurde die Biologische Station Naturpark Obersauer gegründet mit dem Ziel, eine wissenschaftliche Basis für den effektiven Naturschutz zu schaffen.

Frank Elsen, der Landwirtschaftsberater, stellte die Aktivitäten der Landwirtschaftsberatung bis zum heutigen Tag dar. Die Beratung beinhaltet vor allem eine jährliche Aufstellung eines Düngplans, die Betreuung der bestehenden Projekte (Braugerste, Vei vum Séi, Spelzanbau), die individuelle Pflanzenschutzberatung und die Nmin Kampagnen beim Maisanbau. Zudem ist der Berater Ansprechpartner für die staatlichen Extensivierungsprogramme (Agrarumweltmassnahmen und Biodiversitätsprogramm). Die Düngplanung betrifft etwa 60 Betriebe oder 4500 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche. Dieser Service des Naturparks besteht aus der Planung der Verteilung des organischen Düngers auf den Flächen der Betriebe.

Zusätzlich ist dieser Düngplan ein offizielles Dokument für die staatlichen Kontrollinstanzen. Bei den verschiedenen Projekten war anfangs eher der Aufbau im Mittelpunkt, wobei momentan eher die Produktqualität ins Rampenlicht

rückt. Die Teilnahme an den staatlichen Extensivierungsmaßnahmen ist relativ hoch in der Stauseeregion. Bei Interesse an dem Biodiversitätsprogrammen werden die Betriebe an die Mitarbeiter der Biologischen Station weitervermittelt. Auch wird seit 2 Jahren an einem gemeinsamen Label für die bestehenden und zukünftigen Naturparke gearbeitet. Dieses Label umfasst sowohl landwirtschaftliche Produkte, Tourismus als auch Dienstleistungen. Momentan wird zusammen mit dem Naturpark Our an Richtlinien für landwirtschaftliche Produkte gefeilt.

Ab 2005 wird die Landwirtschaftsberatung noch mehr Wert auf die Beratung der Landwirte in punkto Wasserschutz legen, um die Betriebe auf eventuelle Auflagen betreffend der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie vorzubereiten.

Jean-Pierre Dichter, Regierungsrat im Landwirtschaftsministerium und Mitglied des Vorstandes, ging in seinem Referat auf die Detailstudie von 1993 und die hier erwähnten Massnahmen ein. Schon im Jahre 2002 organisierte der Naturpark-Vorstand eine "Journée de réflexion" über die Zielsetzungen von 1993. In seinen Ausführungen resümierte Dichter, dass von den 19 erwähnten Massnahmen, 12 effektiv umgesetzt wurden. Die restlichen Punkte betrafen entweder den Naturpark nicht direkt oder der Naturpark war nicht der geeignete Partner für die Umsetzung. Wichtig ist aber, die Zusammenarbeit des Naturparks mit allen Partnern zu stärken. Das Naturpark-Label soll zusammen mit den zukünftigen Naturparks aufgebaut werden.



Zudem wäre es von grosser Wichtigkeit, wenn eine Bauernvertretung, wie die "Bauerninitiative", wieder in Aktion treten würde, als Ansprechpartner für den Naturpark. Dieser Aspekt der Rückmeldung an den Naturpark wäre sehr wichtig, weil nur die Leute aus der Region selbst sich richtig für ihre Region einsetzen können. Zum Beispiel sind die Landwirte vor Ort mit der Thematik der Wasserschutzauflagen betroffen und sollten sich daher bei den ihnen auferlegten Einschränkungen auch zu Wort melden.

Anschließend stellte Yves Krippel die zahlreichen Aktivitäten der Biologischen Station und des Service Ecologique vor. Letzterer ist zuständig für das Ausarbeiten von Info-Material und Lehrpfaden und auch die Betreuung von verschiedenen Projekten. Die Biologische Station setzt Naturschutzprojekte auf kommunaler und nationaler Ebene um, wie z.B. Biotopkartierungen, die Durchführung und Kontrolle von den Biodiversitätsverträgen, Betreuung von Artenschutzprojekten und die Beratung in Sachen Umwelt- und Naturschutz. Insbesondere wurden die Bedingungen für das Biodiversitätsprogramm auf Weiden und Wiesen im Einzelnen erläutert.

Anschließend wurde bei einem Ehrenwein noch intensiv über die angesprochenen Punkte diskutiert.

SEMINAR: „Trinkwasserschutz durch Biologischen Landbau

Am 15. März fand auf Einladung der BIONA und des Naturpark Obersauer eine Vortragsveranstaltung zum Thema "Trinkwasser und Biologische Landbau" in der Zentrale der SEBES in Esch-Sauer statt.

Marco Schank, Präsident des Naturpark Obersauer unterstrich die Wichtigkeit des Lebensmittels „Trinkwasser“ und betonte dessen Schutz als eine wichtige Funktion bei der Gründung des Naturparks. Die 7 Gemeinden des Naturparks investieren einen Teil ihrer Beitragszahlung in effektiven Wasserschutz in Form der Landwirtschaftsberatung und des Service Ecologique. Er forderte, dass das Wassersyndikat SEBES sich stärker am Wasserschutz beteiligen und intensiver für das Wasser aus dieser Region werben sollte.

Anschließend begrüßte **Marco Koeune**, Bio-Landwirt aus Harlange und Präsident der BIONA, die 60 Gäste, unter anderem Innenminister Halsdorf sowie den Abgeordneten Henri Kox. BIONA ist ein Zusammenschluss von 15 Biobauern aus den beiden Naturparks Obersauer und Our. Gründung war 2003, insgesamt bewirtschaften sie 800 ha landwirtschaftliche Fläche. Koeune unterstrich die Bedeutung des Wasserschutzes durch Biolandbau, da leichtlösliche Düngemittel und auch chemische Pflanzenschutzmittel gänzlich verboten sind. Insgesamt macht der Anteil an Biologischer Landwirtschaft momentan 2,5 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche in Luxemburg aus. Wie sein Vorredner forderte auch er eine aktivere Rolle des Wassersyndikats beim Schutz des Trinkwassers.

Georges Kraus, Direktor des SEBES, referierte zum Thema Trinkwasseraufbereitung bei der SEBES. Der Trinkwasserbedarf in Luxemburg wird zu zwei Drittel durch das Grundwasser und zu einem Drittel durch das Oberflächenwasser aus der Esch-Sauerer Talsperre gedeckt. Das Wassersyndikat SEBES

wurde 1962 gegründet zum Zweck der Verstärkung der Trinkwasserversorgung des Landes. Wichtigste Kunden sind die vier direkt angeschlossenen Syndikate DEA, SES, Sidere und SEC und auch die Stadt Luxemburg. Somit beziehen 80 % der Haushalte Trinkwasser von SEBES aus der Obersauerregion (zumindest zum Teil eingemischt). Die tägliche Wasserproduktion bei der SEBES schwankt zwischen 30 und 80000 Kubikmeter, wobei der Spitzenverbrauch jedoch steigend ist. Herr Kraus ging auf die verschiedenen Bestandteile des Oberflächenwassers ein. Wichtig zu erwähnen ist, dass das Pestizidvorkommen unter der Nachweisgrenze liegt. Andere wichtige Parameter für die Trinkwasserqualität sind die Nitrate und die Phosphate. Erstere schwanken im Verlauf des Jahres zwischen 11 und 25 Milligramm pro Jahr. Es sind aber eher die Phosphate, die Kopfzerbrechen hervorrufen, da sie ausschlaggebend für das Algenwachstum innerhalb des Stausees sind. In der Tat können Algen die Filteranlagen verstopfen, und somit die Wasseraufbereitung behindern. Um dieses Problem zu umgehen, wurde 1991 während der Entleerung des Stausees ein höhenverstellbarer Wasserentnahmearm in den Stausee eingesetzt, um das Wasser in verschiedenen Tiefen entnehmen zu können.

Oberflächenwasser ist noch kein Trinkwasser. Deshalb muss das Rohwasser des Stausees eine Reihe an Etappen durchlaufen, ehe man von Trinkwasser sprechen kann: Sandfiltration, Flockung, Voroxydation, Aufhärtung und Desinfektion durch Zudosierung von Chlor. Schlussendlich ist hervorzuheben, dass zur Qualitätssicherung in regelmässigen Abständen eine hohe Anzahl von Analysen vom betriebseigenen Labor des SEBES und vom Wasserwirtschaftsamt durchgeführt wird.

Daraufhin stellte **Dr. Peter Manusch** ein Pilotprojekt vor, an welchem die Biolandwirtschaft aus dem Mangfalltal und die Stadtwerke München beteiligt sind. Die inzwischen privatisierten Stadtwerke beziehen ihr

Trinkwasser vor allem aus Quellwasser. Seit den sechziger Jahren stiegen die Pestizidwerte und Nitratwerte (bis auf 14 Milligramm pro Liter). Dr. Manusch, Berater bei dem Biolandbauverband Naturland und Bioland, stellte damals ein Konzept für den Trinkwasserschutz in Zusammenarbeit mit den Landwirten auf, ein Konzept, welches auf freiwilliger Basis funktioniert.

Das Umstellungsgebiet umfasst 6000 ha, wovon 2900 forstwirtschaftlich und 2250 ha landwirtschaftlich genutzt werden. Den Landwirten ist es freigestellt auf Biologischen Landbau umzusteigen. Als Anreiz wurde eine Prämie berechnet, die der Dienstleistung des Wasserschutzes durch eine extensivere Landbewirtschaftung Rechnung trägt. Basis für die Prämienberechnung war der Ausgleich des Minderertrages plus ein Aufschlag von etwa 30 %. Als Ausgleichszahlung boten die Münchener Wasserwerke, neben der staatlichen Förderung für Biolandbau, eine Prämie von 281 pro ha und Jahr über eine Dauer von 6 Jahren. Anschliessend wurde die Prämie für die weiteren 12 Jahre auf 230 reduziert. Es bleibt den Bauern frei zu entscheiden, wann sie aus dem Programm aussteigen wollen. Dieses Programm läuft mittlerweile schon seit 1991 zur vollen Zufriedenheit der Wasserwerke, da die Nitratwerte sich im Jahr 2004 auf 10 Milligramm pro Liter reduziert haben. Die Kontrolle verläuft auf drei verschiedenen Ebenen: die staatliche Überwachung der Biobetriebe, die Kontrolle durch Zertifizierung durch die Bioverbände und die Sozialkontrolle. Dieser letzte Punkt ist ein sehr wichtiges Instrument, da jeder Landwirt ein Auge auf seine direkten Nachbarn hat. Zudem wurden viele Hoftafeln und Schautafeln in den Parzellen errichtet, um auf das Wasserschutzprojekt hinzuweisen. Die Wasserwerke können durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit auf die positiven Aspekte der Biolandwirtschaft und die verbesserte Qualität des Trinkwassers hinweisen. Kostenmässig ist es für die Wasserwerke



interessant auf diese Weise das Trinkwasser zu schützen, da beim aktuellen Wasserpreis von 1,3 pro Kubikmeter nur 0,5 Cent (0,005) für die biologische Bewirtschaftung entfällt.

Minister Halsdorf zeigte sich sehr interessiert an diesem Projekt und nahm auch aktiv an der Diskussion teil. Er unterstrich, dass die Zusammenarbeit von allen betroffenen Partnern zum Schutz des Wassers nötig sei. Er betonte aber auch, dass es wahrscheinlich unterschiedliche juristische Bedingungen in Bayern als in Luxemburg gibt. Andererseits wird aber europaweit in Richtung der kostendeckenden Produktion für das Trinkwasser gearbeitet, so dass man in Zukunft von einem Preis von 3-4 pro Kubikmeter Wasser ausgehen kann.

Artenschutzprojekt

Der Steinkauz

(lat.: *Athene noctua*, fr.: chouette chevêche;
lux.: Steekauz, Käizchen, Doudevull, Stäneilchen)



Der Steinkauz ist die kleinste unserer fünf einheimischen Eulenarten. Während Uhu, Waldkauz und Walddohreule vorwiegend Waldbewohner sind, lebt der Steinkauz - ebenso wie die Schleiereule - in Ortschaften und offener Feldflur.

Der Steinkauz liebt eine stark gegliederte Landschaft. Das Jagdrevier muß insektenreich sein und einen offenen Charakter haben. Typisch sind extensiv genutzte Weiden oder Wiesen. Zu stark zugewachsene Bereiche, etwa brachgefallene Trockenrasen mit zunehmender Verbuschung meidet der Steinkauz ebenso wie intensiv genutzte Fluren, die zu wenig Nahrung bieten.

Als Brutplätze dienen Baumhöhlen, etwa in Obstbäumen und Kopfweiden oder Nischen und Spalten in Gebäuden. Wichtige Brutgebiete sind große Obstwiesenbereiche mit alten Hochstammobstbäumen und alte Kopfweidenbestände. Gern genutzt werden auch Schuppen oder ruhige Nebengebäude mit Einflugmöglichkeit und geeigneten Nischen.

Aufgrund dieser Ansprüche war der Steinkauz früher ein typischer und häufiger Bewohner unserer Ortschaften. Die vielen offenen, landwirtschaftlichen Nebengebäude kamen seinen Ansprüchen ebenso entgegen, wie die zahlreichen Obstwiesen in den Ortsrandbereichen. Und Nahrung fand sich reichlich um die Höfe und im angrenzenden extensiven Grünland.

Inzwischen hat sich die Situation für den Steinkauz grundlegend geändert. Durch die Veränderungen in unseren Ortschaften und den Strukturwandel in der Landwirtschaft haben sich seine Lebensbedingungen drastisch verschlechtert.

In den fünfziger und sechziger Jahren war der Steinkauz noch eine relativ häufige Vogelart und der luxemburgische Bestand wurde damals auf ca. 3400 - 4200 Paare geschätzt. Im Zeitraum zwischen 1975 und 1980 wurden im Rahmen des Brutvogelatlasses der luxemburger Natur- und Vogelschutzliga Bestandserfassungen des Steinkauzes durchgeführt. Die Art war inzwischen bereits deutlich seltener geworden. Hauptsächlich an der Obersauer wurde eine auffällige Lücke festgestellt. Ein Grund hierfür sind wohl auch die tief eingeschnittenen Täler in dieser Gegend, die den Ansprüchen, die diese Art an ihren Lebensraum stellt wohl nicht gerecht zu werden scheinen. Inzwischen ist der Bestand drastisch geschrumpft. Bei Erfassungen von 1999 bis 2004 konnten im gesamten Westen des Landes weniger als 10 Paare gefunden werden. Im Naturpark Öwersauer sind unseres Wissen nach in den letzten Jahren keine Paare mehr gesichtet worden.

Im Auftrag des Umweltministeriums führt die Biologische Station des Naturpark Obersauer Kartierungen in Bezug auf das Steinkauzvorkommen im Naturpark durch. Um die kleine Eule zu erfassen wird der Ruf des Steinkauzmännchen abgespielt. Ist ein Steinkauz in der Nähe, antwortet dieser in den meisten Fällen, um sein Revier zu verteidigen. So kann man den Steinkauz relativ leicht lokalisieren. Der Steinkauz muss jedoch nicht antworten. Durch die geringe Populationsdichte kann der Steinkauz sein Sozialverhalten ändern und reduziert z.B. den Gesang, um sein Revier zu verteidigen. Man kann den Steinkauz jedoch auch anders lokalisieren und hierbei sind wir auf eine Mithilfe ihrerseits angewiesen. Steinkäuze sonnen sich z.B. auch gerne tagsüber auf einem Dach oder Pfosten. Sollten sie in ihrer Nähe einen Steinkauz sehen oder hören - normalerweise am Abend oder in der Früh - wären wir ihnen dankbar uns dies mitzuteilen. Auch stehen wir ihnen gerne zur Verfügung wenn Sie Maßnahmen zur Verbesserung des

Lebensraumes in ihrer Nähe umsetzen wollen.

Helfen auch Sie mit, dass sich der Steinkauz wieder in unseren Dörfern wohlfühlen kann !

Gefährdungsursachen:

Verlust von Nistplätzen durch:

- Roden von alten Obstwiesen mit höhlenreichen Hochstammobstbäumen;
- Verschwinden und Absterben von Kopfweiden;
- Verschwinden von wenig genutzten, ruhigen Nebengebäuden (Schuppen) um die Häuser;
- Besserer Bauzustand der Gebäude: alte Gebäude meist so renoviert, daß sich nirgends Spalten oder Nischen finden, die als Brutraum nutzbar sind oder Gebäude so verschlossen, daß keine Einflugmöglichkeit mehr besteht.

Nahrungsmangel durch:

- Intensivere Nutzung von Wiesen und Weiden;
- Umwandlung von Grünland in Acker, insbesondere für den Maisanbau;
- Veränderungen auf den landwirtschaftlichen Betrieben, z.B. Verschwinden von Misthaufen, Geflügel und anderen Kleintieren sowie eine veränderte Hofumgebung.

All diese Faktoren haben in ganz Mitteleuropa zu einem drastischen Rückgang des Steinkauzes geführt. Dazu kommen natürliche Ursachen, wie kalte Winter und Feinddruck, die normale Populationen zwar regelmäßig reduzieren, aber nicht nachhaltig schaden, bei geschwächten Populationen jedoch den Rückgang beschleunigen.

Schutzmaßnahmen:

Sofortmaßnahmen:

- Anbringen von speziellen Brutkästen für den Steinkauz in Obstwiesen, an Einzelbäumen und an Gebäuden.

Längerfristige Erhöhung des Brutangebotes:

- Pflege und Erhalt von alten Obstbaum- und Kopfweidenbeständen;
- Neuanpflanzung von Kopfweiden;
- Wiederherstellung von Hochstammobstwiesen;
- Wo möglich: Öffnung von geeigneten Gebäuden.

Längerfristige Verbesserung des Nahrungsangebotes:

- Extensivierung von Grünland im Rahmen des Reglementes zur Erhaltung der Biodiversität;
- Einbringen von Brachstreifen und Extensivstrukturen in intensiv genutzte Landschaften.

Für weitere Informationen:

Biologische Station - Naturpark Öwersauer
15 rte de Lultzhausen
L - 9650 Esch-sur-Sûre
Tel.: 89 93 31 -206 oder -217



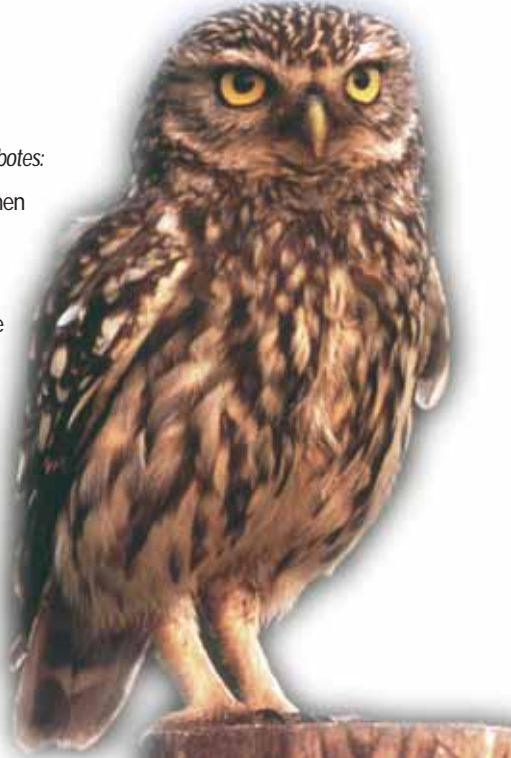
Athene noctua -
Vogel der Weisheit oder
Unglücksbringer?

Der Steinkauz war früher im Leben der Menschen so präsent, daß er eine große Rolle im Volksglauben spielte.

Bei den Griechen galt er als Vogel der Weisheit und war Wappenvogel der Pallas Athene, der Weisheitsgöttin. Nach ihr ist er auch benannt: *Athene noctua*.

Eine weniger ehrenvolle Rolle wurde dem Steinkauz im Mittelalter zugeordnet, wo er als Todesbote und Unglücksbringer galt. Sein typisches "Kuwitt-Kuwitt" wurde als "Komm mit - Komm mit" interpretiert, ein Ruf der angeblich den Sterbenden ins Totenreich geleitete.

Heute ist der Steinkauz aus dem Volksbewußtsein verschwunden. Junge Menschen werden ihn kaum noch kennen, denn nur selten ist sein nächtlicher Ruf zu hören. Ob Vogel der Weisheit oder Unglücksbote, der Steinkauz hat die Menschen während Jahrtausenden begleitet und nur mit Hilfe intensiver Schutzmaßnahmen wird er das auch in Zukunft noch tun.



Empfehlungsliste
alter und bewährter
Obstsorten

Die Biologischen Stationen Westen, SIAS, Naturpark Öwersauer und Naturpark Our haben, zusammen mit den beiden Stiftungen "Hëllef fir d'Natur" und "Oekofonds", eine Liste mit robusten, alten und traditionellen Obstsorten für den Hochstammobstbau erstellt. Die Liste soll regelmäßig auf den aktuellsten Stand gesetzt werden, da zur Zeit noch Projekte zur Erforschung der Sortenvielfalt luxemburger Obstwiesen laufen und neue Erkenntnisse und Erfahrungen gesammelt werden. Zweck ist es, allen Interessierten einen Überblick zu geben über die wichtigsten Sorten, die hier bei uns in Luxemburg ohne größere Probleme angepflanzt werden können. Ein sehr wichtiger Aspekt ist die Erhaltung und weitere Vermehrung dieser traditionellen Sorten, die ohne erhaltende Maßnahmen sonst mit der Zeit aus unseren "Bongerten" und Gärten verschwinden werden.

Die Liste enthält etwa 60 Apfelsorten, 45 Birnensorten, 25 Kirschenarten und 30 Pflaumen-, Zwetschgen- und Mirabellensorten. Die Liste basiert auf den mehrjährigen Erfahrungen der Mitarbeiter der Herausgeber dieser Liste. Die Sorten werden nach ihrer Eignung für den Anbau in den verschiedenen Regionen Luxemburgs aufgeführt. Zusätzlich enthalten sind Informationen über Reifezeit und Lagereignung sowie Robustheit. Der Schwerpunkt beim Erstellen der Liste lag eher auf der Übersichtlichkeit als auf der Vollständigkeit der Information.

Interessierte können die Liste telefonisch unter der Nummer 89 93 31 -206 oder -217 im Naturparkzentrum anfordern.

CAFÉ RESTAURANT

um Haff

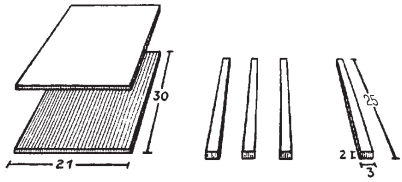
Mme Delleré Mayer
maison 19
L-9671 Neunhausen
tel 83 93 51

Manger sur commande
Fermé le lundi

Die Ecke für unsere kleinen *Naturparkbewohner*

Wir basteln eine Pflanzenpresse

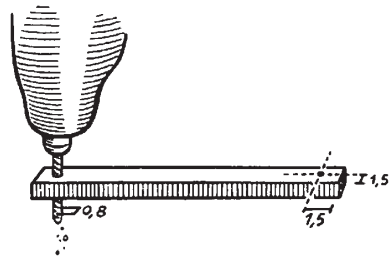
Man braucht:



- > zwei dünne Sperrholzplatten (6 mm dick, 30 x 21 cm groß)
- > vier Holzleisten (ca. 25 cm lang, 3 cm breit, 2 cm hoch)
- > eine Bohrmaschine mit einem 6 mm Holzbohrer
- > vier Schrauben mit durchgehendem Gewinde, 70 mm lang, 6 mm Durchmesser (mit konischem Kopf, acht passende Unterlegscheiben)
- > vier normale Muttern, vier Flügelmutter

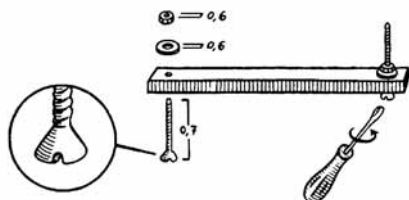
1. Schritt

Mit der Bohrmaschine bohrt ihr - oder besser ein Erwachsener - an jedem Leisten-Ende je ein Loch mit einem Durchmesser von 6 mm (insgesamt 8 Löcher)



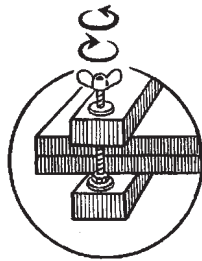
2. Schritt

Nehmt zwei Leisten und steckt die vier Gewindeschrauben durch die Löcher, über jedes Gewinde stülpt ihr dann je eine Unterlegscheibe und befestigt das Ganze mit den Muttern.



3. Schritt

Jetzt legt ihr die beiden Sperrholzplatten auf diese Leisten zwischen die vier Schrauben und anschließend die beiden verbleibenden Leisten, so dass die Löcher genau auf die Schrauben passen. Die Leisten werden dann mit einer Unterlegscheibe und einer Flügelmutter angeschraubt (siehe Bild). Jetzt könnt ihr die Leistenpaare auf dem Brett hin und her schieben, je nachdem ob ihr eine große oder eine kleine Pflanze pressen wollt.

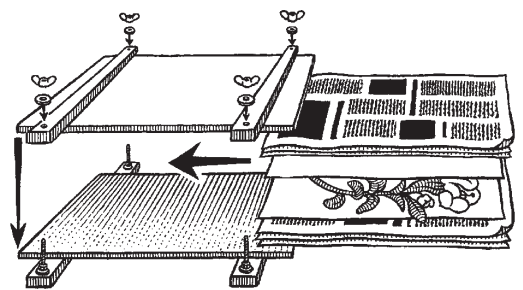


4. Schritt

Zwischen die Bretter kommen nun einige Schichten Zeitungspapier. Legt die Pflanze, die ihr pressen wollt, zwischen zwei Blatt weißes Papier und schiebt sie zwischen die Zeitungslagen. Jetzt zieht ihr die Flügelmuttern sehr fest an; nach drei Wochen schaut ihr nach, ob eure Pflanze schon trocken ist - und wenn ja, könnt ihr sie z.B. in ein Album einkleben.

Tipp: Bei feuchten Pflanzen oder dicken Blättern ist es sinnvoll das Zeitungspapier am Anfang alle 2 Tage zu wechseln.

Achtung: Viele Pflanzen stehen unter Naturschutz, also nur die sammeln, die ihr kennt!



Naturpark Öwersauer
09. April - 19. November 2005

Schubertiade

L U X E M B U R G

Sa 18.06.05 (20.00) ESCH-SAUER / (Kirche/Eglise)	Marie-José Hengesch, (Klavier) Marc Bettendorff, (Klavier) Vierhändige Klaviermusik von Franz Schubert, Antonin Dvorak und Edvard Grieg
Sa 02.07.05 (20.00) BETTBORN / (Kirche/Eglise)	Ensemble Vocal Cantica Leitung: Jean-Paul Majerus Solisten: Danièle Patz (Sopran), N.N. (Alt), Marc Dostert (Tenor), Carlo Migy (Bass), Marc Bettendorff (Klavier), Claude Windeshausen (Harmonium) G. Rossini: Petite Messe Solennelle F. Schubert
Di/So 24.07.05 (18.00) OUTDOOR/ BEI SONNENWETTER: Kirche INSENBOERN	Véronique Gillet (guitare) Jean-Christophe Renault (piano) Ivan Stefanov (Gadulka) Pierre Dorzée (textes) Avec le Danube comme fleuve conducteur, le tilleul chanté par Schubert devient Mélodie hongroise pour finir en "Horo" (danse traditionnelle des Balkans) dans les bras du delta. Véronique Gillet (Guitare) et Jean-Christophe Renault (piano) confrontent leurs compositions à l'univers de Schubert et à la musique traditionnelle bulgare, accompagnés par la Gadulka insolite de Ivan Stefanov, Pierre Dorzée dira des textes et des poèmes de l'écrivain voyageur Nicolas Bouvier
Sa 24.09.04 (20.00) BASCHLEIDEN / (Kirche/Eglise)	Carl Ponten (Klavier) F. Schubert (1797-1828), Sonate C-Moll, DV 958 A. Scriabine (1872-1915), 5 Präludien, Op. 74 F. Chopin (1810-1849), Ballade Op. 52, F-Moll, Nocturne Op. 48, C-Moll, Polonaise Op. 53, Ass-Dur
Sa 15.10.05 (20.00) KAUNDORF / (Kirche/Eglise)	Danièle Patz (Sopran) Carlo Migy (Bariton) Marc Bettendorff (Klavier) Duos aus Kammermusik und Opernwerken
Sa 19.11.05 (20.00) NOERTRANGE / (PAULSBAD)	Paul Roettgers (Kunstmaler) Marion Michels (Bariton) Marc Bettendorff (Klavier) Schlusskonzert an Schuberts Sterbetag. Ausstellung der "Winterreise" von Paul Roettgers (24 Bilder). Zyklus "Winterreise" von Franz Schubert

Eintrittspreise: 12 €, 6 € (Studenten) frei für Kinder unter 12 Jahren

Reservationen unter: Maison du Parc:
Tel. 00352 89 93 311 - Fax 00352 89 95 20
info@naturpark-sure.lu
Schubertiade Luxembourg
Tel./Répondeur/Fax:
(00352) 95 09 48
marc.bettendorff@education.lu

Schubertiade
L U X E M B U R G

Siège social :
22, Am Stellpad
L-9674 Nocher
Tel./Fax: (00352) 95 09 48
marc.bettendorff@education.lu
www.schubertiade.org

www.schubertiade.org

FUUSSEKAUL.lu
L-9156 Heiderscheid
Tel: 26 88 88 1
www.fuussekaul.lu
info@fuussekaul.lu

Saunakomplex "AN DER BIDDEN"

- Neue finnische Sauna
- Massagen (nur auf Verabredung)
- Türkisches Dampfbad 40°
- 2 individuelle Whirlpools 38°
- 2 Solarien mit 2 Turbo Gesichtsbrennern
- Ruhe- und Relaxraum
- Bar mit reichhaltigem Getränkeangebot

DENIS christine
ESTHETICIENNE
PEDICURE-PODOLOGUE
REFLEXOLOGUE
DIPLOMEE

vos soins chez moi ou à votre domicile

MAISON1 L-9666 LULTZHAUSEN

Tél +352 26 88 93 57
GSM 091 / 62 72 45

**VOLETS PORTES FENÊTRES...
ROLADEN TÜREN FENSTER ...**

15, op der Hekt
L-9676 Noertrange-Wiltz
Tél : 95 00 98 - 95 07 58
Fax : 95 92 60

1. Solarboot Regatta Séi

LIEFRANGE 03. JULI 2005

Sonntag, den 03. Juli 2005: Solarboot-Regatta auf dem Obersauer Stausee Lief-range-Plage

Zum 1. Mal organisiert der Naturpark Obersauer in Zusammenarbeit mit dem „Réidener Energiateller“, dem Yacht Club Luxemburg sowie dem S.I. Lief-range eine Solarbootregatta auf dem Obersauer Stausee.

Zugelassen werden 3 Kategorien von Booten: Bemannte Boote mit und ohne Batterien (Typ Kayak, Kanu) und unbemannte Boote (ferngesteuerte Boote), welche eine Reihe von technischen Bedingungen erfüllen müssen. Bei der Solarboot-Regatta handelt es sich um einen Wettkampf und die erfolgreichsten Teilnehmer pro Kategorie werden mit verschiedenen Sachpreisen belohnt. Ausser der Schnelligkeit der Boote spielen bei der Preisverleihung auch Kriterien wie Innovation und Kreativität eine Rolle. Jeder kann mitmachen ob Schulklassen, Gruppen oder Privatpersonen. Beginn 10.00 Uhr, voraussichtliches Ende gegen 18.00 Uhr.

Weitere Infos unter www.naturpark-sure.lu oder 89 93 31-200.



REIDENER
ENERGIATELLER A.S.B.L.
Energiateller
33, Grand-Rue
L-8510 Rédange

Solarboot Séi

Excursions guidées de **découverte**
de la **nature** sur le lac de la Haute-Sûre

*Geführte naturkundliche
Bootsfahrten auf dem Obersauer-Stausee*

Natuur ontdekkings boottochten
met gids op het stuwmeer Boven-Sûre

01.05.2005 - 75.10.2005

Horaire/Fahrplan/tijdschema	<ul style="list-style-type: none"> En saison/Hauptsaison/hoogseizoen (15/06-14/09) Tous les jours (sauf lundi)/jeden Tag (ausser montags)/dagelijks behalve maandag Réservation recommandée/Anmeldung wird empfohlen/ reserveren aanbevolen 10.00 - 13.45 - 16.00 heures/Uhr/uur Hors saison/Nebensaison/laagseizoen (01/05-14/06 & 15/09-15/10) Mardi-Jeudi-Samedi-Dimanche/Dienstag-Donnerstag-Samstag-Sonntag/ dinsdag donderdag zaterdag zondag Uniquement sur réservation/Nur auf Anmeldung/ alleen op afspraak 15.00 heures/Uhr/uur Sorties spéciales matinales/Speziaalfahrten im Morgengrauen/spe- ciale tochten in de dageraad <p>Juillet & août: en semaine à 8.00 heures - uniquement sur demande et à partir de 8 personnes Juli & August: werkdagen om 8.00 Uhr - nur auf Anfrage und ab 8 Personen Juli & augustus: op werkdagen om 8.00 uur - alleen op aanvraag en vanaf 8 personen Durée/Dauer/duur: ± 2 heures/Stunden/uur</p>									
Passagers/Passagiere/passagiers	max. 23 Personnes/Personen/personen									
Départ/Abfahrt/vertrek	INSENBORN, an der Baech - Plage I									
Tarif/Preise/prijs	<table border="1"> <tr> <td>Adultes/Erwachsene/volwassenen</td> <td>8 €</td> <td>7 €</td> </tr> <tr> <td>Enfants/Kinder/kinderen (4-12 ans/Jahre/jaar)</td> <td>4 €</td> <td>3,5 €</td> </tr> <tr> <td>Enfants/Kinder/kinderen (< 4 ans/Jahre/jaar)</td> <td colspan="2">gratuit/gratis/gratis</td> </tr> </table>	Adultes/Erwachsene/volwassenen	8 €	7 €	Enfants/Kinder/kinderen (4-12 ans/Jahre/jaar)	4 €	3,5 €	Enfants/Kinder/kinderen (< 4 ans/Jahre/jaar)	gratuit/gratis/gratis	
Adultes/Erwachsene/volwassenen	8 €	7 €								
Enfants/Kinder/kinderen (4-12 ans/Jahre/jaar)	4 €	3,5 €								
Enfants/Kinder/kinderen (< 4 ans/Jahre/jaar)	gratuit/gratis/gratis									
Réservations/Anmeldung/reservering	<p>+352 89 93 31-1 au moins 24 heures à l'avance/wenigstens 24 Stunden im Voraus/minstens 24 uur van tevoren</p> <p>Parc Naturel de la Haute-Sûre/Naturpark Obersauer/ Naturpark Boven-Sûre Maison du Parc 15, rte de Lultzhausen - L-9650 Esch-sur-Sûre Tél. +352 89 93 31-1 - Fax. +352 89 95 20 - www.naturpark-sure.lu</p>									

L'organisateur se réserve le droit d'annuler la sortie en bateau en dernière minute en cas de vents forts ou d'orages.
Der Veranstalter behält sich das Recht vor, bei starkem Wind oder bei Gewittergefahr die Bootsfahrt kurzfristig zu annullieren.
De organisatie behoudt zich het recht voor de boottocht op het laatste moment te annuleren bij storm of onweersgevaar.

PRAKTISCHE Informationen zum Bau eines Solarbootes

der Kategorie 1

Bootskörper

Für die Kat I, die Klasse der "Anfängerboote" empfiehlt sich der Umbau eines handelsüblichen ferngesteuerten Bootes, weil dies ohne größeres handwerkliches Geschick leicht zu bewerkstelligen ist. Solche Boote erhält man zu sehr günstigem Preis.

Motorsteuerung

Einfach, da der Motor losgelötet und nur an die aufzubauenden Solarzellen anzuschliessen ist. Sinnvoll ist dennoch das Schalten des Motorstromes über die Fernsteuerung. Natürlich darf kein (zusätzlicher) Batteriestrom verwendet werden!

Frequenzen

Wichtig ist die Möglichkeit mit mehreren verschiedenen Frequenzen zur Fernsteuerung zu arbeiten (über Quarze oder Einstellung des Sender/Empfängers) damit gegenseitige Störung während der Regatta ausgeschlossen ist.

der Kategorie 2

Bootskörper

Für die Kat 2, die Klasse der bemannten Boote, empfiehlt sich der Umbau eines handelsüblichen Kajaks, Kanus oder Faltbootes. Solche Boote erhält man sehr häufig bei Kanu-Clubs geschenkt bzw. zu sehr günstigem Preis, weil diese Boote den einen oder anderen Defekt aufweisen. Deshalb ist der erste Schritt die Ausbesserung von Schäden in der Bootshaut. Mit Hilfe von Polyester und Glasfasermatten (Achtung nur in gut belüfteten Räumen arbeiten bzw. am Besten im Freien!), läßt sich auch vom Laien jeder Riss und jedes Loch reparieren.

Motorhalterung

als nächster Punkt ist die Anbringung einer Motorhalterung zu bewerkstelligen. Hier sollte man nicht auf handelsübliche



Motorhalterungen wie sie z.B. als Kanu-Zubehör angeboten werden, zurückgreifen, da diese immer seitlich am Boot befestigt werden, was verheerende Folgen für die Steuerbarkeit des Bootes nach sich zieht. Eine Anbringung des Motors am Heck des Bootes sichert jedoch eine hervorragende Manövrierbarkeit.

Motorsteuerung

Allerdings muß man dazu nicht nur eine Motorhalterung konstruieren, sondern auch eine "Fernsteuerung" für den Elektromotor hinsichtlich seiner Drehbarkeit und hinsichtlich seiner elektrischen Bedienungseinheit. Letzteres läßt sich relativ leicht lösen, man muß dazu nur den Motorkopf eines handelsüblichen Elektromotors mit dem Drehregler für die verschiedenen Geschwindigkeitsstufen vom Schaft lösen, entsprechende Verlängerungskabel montieren und unbedingt den offenen Schaft mit der Kabelführung wasserdicht verschließen (Silikonstopfen), damit kein Wasser in den E-Motor laufen kann. Die Bedienungseinheit wird dann griffgünstig für den Piloten im Boot montiert. Für die Drehung des Motors befestigt man an dessen Schaft eine Querstange und daran eine Steuerstange oder einen Seilzug.

Verkabelung

Die Solarpannelkabel zum E-Motors müssen einen genügend großen Querschnitt haben und müssen über einen Hauptschalter, der als Not-Aus gut erreichbar ist, jederzeit unterbrochen werden können. Für jeden Pool eine ausreichend starke Sicherung vorsehen.

« Guichet Unique PME » : Unternehmensgründung leicht(er) gemacht

Wie wir schon in der letzten Ausgabe der Naturpark-Zeitung berichteten, gibt es seit einigen Monaten wieder den «Guichet Unique PME» in Munshausen, eine Anlaufstelle für Unternehmen im Norden des Landes. Hier findet der Unternehmer Antworten auf wirtschaftliche, juristische oder technische Fragen, sei es durch den Wirtschaftsberater an Ort und Stelle, oder sei es durch das enge Netzwerk mit den verschiedensten Partnern, unter anderem der Handelskammer und der Handwerkskammer Luxemburg.

Aber der «Guichet Unique PME» richtet sich nicht ausschliesslich an bestehende Unternehmen, sondern steht auch den Unternehmensgründern zur Verfügung. Im Bereich der Unternehmensgründung kann sich das Einbinden des «Guichet Unique PME» als sehr hilfreich erweisen, weil der «Guichet Unique PME» einen großen Teil der Formalitäten übernehmen kann. Es ist in der Tat von größter Wichtigkeit, einem angehenden Unternehmer die bürokratischen Hürden weitestgehend aus dem Wege zu räumen, so dass dieser sich auf seine eigentliche Aktivität konzentrieren kann: Produkte entwickeln, potenzielle Kunden finden, Kontrakte mit Lieferanten ausarbeiten, Personal einstellen, usw.

Konkret heißt dies, daß dem Unternehmensgründer etliche Formalitäten abgenommen werden, wie zum Beispiel der

Antrag für eine Handelsermächtigung oder der Antrag für eine Mehrwertsteuernummer.

Desweiteren kann sich der Jungunternehmer hier über die Möglichkeiten der Finanzierung seines Projektes erkundigen, sei es durch Eigenmittel oder gar durch staatliche Beihilfen.

Im Bereich der Niederlassung kann der «Guichet Unique PME» ebenfalls Hilfestellung leisten. Jeder Antrag zwecks einer Niederlassung in einer regionalen Industriezone muss vom Wirtschaftsministerium und vom zuständigen Gemeindegemeinschaft genehmigt werden. Durch die Einbindung des «Guichet Unique PME» hat der Antragsteller jetzt eine Kontaktperson vor Ort, wodurch sein Antrag bestens vorbereitet und an das zuständige Ministerium weitergeleitet werden kann.

Das Ziel des «Guichet Unique PME» ist eigentlich in kurzen Worten erklärt: durch die Gründung dieser zentralen Anlaufstelle wird versucht, das unternehmerische Leben so leicht wie möglich zu gestalten.

Weitere Informationen können Sie der Internetseite des «Guichet Unique PME» entnehmen: www.guichetunique.lu

Adresse : Guichet Unique PME
11, Duarrefstrooss
L-9766 Munshausen
Tel. : +352 92 99 36

ENTREPRISE DE CONSTRUCTION

YELO-BAU S.A.

8, um Knupp
L-9678 NOTHUM
Tel : 26950808
Fax : 26950088

Programme *La Cassolette* "vum Séi" **2005**

Mée:	Gereechert Fierkelshämmchen
Mai:	Jambon de porcelet fumé
Juni:	Rendsragout
Juin:	Ragoût de boeuf
Juli:	Ardenner Poulet
Juillet:	Poulet "Coq Ard"
August:	Rinderspickbraten / Vegetarisch Dëppen
AOût:	Rôti de boeuf / Cassolette végétarienne
September:	Alles rondrëm Damwëld
Septembre:	Cassolette de daim
Oktober:	Kallefsragout
Octobre:	Ragoût de veau
Nov. - Dez. 2005 :	Wëld a Spelzspezialitéiten
Nov. - Déc. 2005 :	Gibier et épeautre

Reservéiert w.e.g. am viraus äeren Dësch
Merci de bien vouloir réserver votre table.



Hôtel-Restaurant An Hennessen

19 Haaptstrooss L-9665 Liefrange
Tel. (00352) 83 91 88 - Fax (00352) 89 94 11
CASSOLETTE SUR RÉSERVATION



Hôtel-Restaurant La Diligence

17 rue du Lac L-8808 Arsdorf
Tel. (00352) 23 64 95 55
Fax (00352) 23 64 92 10
info@ladiligence.lu
www.ladiligence.lu



Hôtel de la Sûre
Restaurant Comte Godefroy

1 rue du Pont L-9650 Esch-sur-Sûre
Tel. (00352) 83 91 10 - Fax (00352) 89 91 01
info@hotel-de-la-sure.lu
www.hotel-de-la-sure.lu



Auberge-Restaurant du Lac

Maison 10 L-9635 Bavigne
Tél. (00352) 99 30 71
Fax. (00352) 93 70 35
aubdulac@pt.lu

Gesunde Nahrungsmittel und Produkte aus dem Naturpark Obersauer

Das Label "Véi vum Séi" steht für Qualitätsfleisch aus dem Naturpark Obersauer, das gesund ist, gut schmeckt und unser Land schont.

Metzgerei Véi vum Séi

- 4 op der Knupp
L-9151 Eschdorf
Tél. 83 92 19 Fax: 26 88 94 94
- 10, rue des Martyrs
L - 7375 Lorentzweiler
Tél.: 26 33 28 63 Fax: 26 33 28 64

Die Téi vum Séi Kräuter werden im Naturpark Obersauer auf bäuerlichen Betrieben ohne Pestizide und chemische Düngung angebaut.

- Informationen: Braun René - Eschdorf
Tél./Fax: 89 90 46
email: teivumsei@pt.lu

Beim Anbau von Dinkel wird auf jeglichen Einsatz von Pestiziden und Fungiziden verzichtet.

Info: Spelzgenossenschaft

- Arsène Streveler - rue St Roch L-9687 Surré
Tél. 99 31 55 - Fax: 93 71 51 email: spelzvumsei@pt.lu

Verkaufsstelle im Naturpark Obersauer: Eschdorf

Buttik  **Séi** 4, op der Knupp
Tél. 89 98 88 - Fax: 89 98 89



Bléi vum Séi s.c.

- 35, Duerfstrooss, L-9696 Winseler
Tel/Fax: (00352) 95 97 44
E-mail: bvs@naturpark.lu
E-shop: www.naturpark.lu/bvs
Atelier magasin:
• 6 op der Louh, L-9676 Noertrange

www.naturpark-sure.lu

Original Regional

Spelz vum séi

14, rue St-Roch
L-9687 Surré
Tél. 26 91 71 11
Fax 93 71 51

Dinkel
Epeautre

www.spelz.lu

a Kraider aus dem
Naturpark
Oewersauer

Thé et plantes aromatiques du Parc Naturel de la Haute-Sûre

Am 10. Juni, um 20 Uhr
im Naturparkzentrum :
Vortrag zum Thema :
"Téipärel"
dem neuen
Kombucha-Getränk der
Kraidergenossenschaft.

Le **SEBES** a pour **mission** de renforcer l'alimentation en eau potable du pays à partir du lac de barrage d'Esch-sur-Sûre.

Le **SEBES** a été institué par la loi du 31.07.1962 en tant que syndicat communal avec participation de l'État. Il est en service depuis 1969.



- > Les eaux du lac de barrage subissent un traitement en cinq phases dans la station d'Esch-sur-Sûre comprenant une ozonisation, une floculation, une filtration sur lit de sable, une désacidification et une désinfection. En fin de traitement cette eau répond aux sévères critères de qualité d'une eau potable.
- > Ensuite, cette eau est pompée au réservoir d'Eschdorf et amenée vers les preneurs d'eau du SEBES, à savoir :
- > la D.E.A. pour le Nord du pays
- > le S.E.S. pour le Sud du Pays

- > la Ville de Luxembourg et les communes limitrophes de la capitale
- > le Sidere pour l'Est du Pays
- > l'Usine de Dupont de Nemours.

A noter que depuis 1991, année de la vidange du lac, le SEBES dispose d'une solution de rechange constituée de dix-neuf puits de forage regroupés dans quatre sites situés à proximité immédiate de la conduite d'adduction principale.

Le SEBES fournit un tiers de l'approvisionnement en eau du pays et atteint ≈ 80% de la population.

SEBES

SYNDICAT DES EAUX DU BARRAGE D'ESCH-SUR-SÛRE

Daten zum Vormerken:

- **01. Mai bis 15. Oktober 2005:** Geführte naturkundliche Rundfahrten mit dem Solarboot „Prinzessin Alexandra“ auf dem Obersauer Stausee. Anmeldung erwünscht (Naturparkzentrum: 89 93 31-1).
- **03. Juni bis 01. August 2005:** Textil-Kunstaussstellung von Frau Renée Trovarelli (Thionville) in der Expo2 in der Tuchfabrik in Esch-Sauer.
- **03. Juni, 01. Juli, 05. August 2005 von 18.00-22.00 Uhr** „Maart & Musik“ in der Scheune Braun in Eschdorf.
- **01. Juni bis 15. Juli 2005:** Jeden Sonntag um 10.00 Uhr, geführte Besichtigungen des Kräutergartens in Winseler. Eintritt: 2€ (Führung inbegriffen).
- **01. Juli bis 15. September 2005:** samstags um 19.00 Uhr und sonntags um 09.30 Uhr, gratis geführte Besichtigung des Skulpturenwegs von Lultzhausen. Treff: Parking auf N27.
- **9. Juli & 10. Juli 2005:** „Maart vum Séi“ beim Pall-Center (Oberpallen).
- **15. Juli bis 15. September 2005:** jeden Sonntag um 15.30 Uhr: geführte Besichtigung der Tuchfabrik und Rundgang durch Esch-Sauer mit Erklärungen zur Burg. Preis: 2,5€. Treff: Naturparkzentrum
- **16. Juli, 13. August 2005 (abends):** „Käerzentour duerch Esch-Sauer“ mit den gespenstigen Geschichten der Burg (Org. Schlössfrënn asbl Esch-Sauer).
- **08. August – 29. August 2005:** Wanderausstellung „bumerang“ Naturparkzentrum in Esch-Sauer
- **23. 24. 29. & 30. Juli 2005:** „Kino um Séi“ in Insborn (Org. S.I. Kaundorf)
- **31. Juli 2005:** Entdeckungswanderung durch den Naturpark um 10 Uhr. Anmeldung unter 90 81 88 -36.
- **Neu: 24. & 25. September 2005:** „Gromperefest“ in Eschdorf (Org. Entente Vereine Eschdorf)

03. Juni bis 01. August 2005:

Textil-Kunstaussstellung von Frau Renée Trovarelli (Thionville) in der Expo2 in der Tuchfabrik in Esch-Sauer.

Enlever, ajouter
A même le support
Une infinité de signes
Qui d'identiques se révèlent uniques
Par le jeu même de ce support.
Continuité graphique
Au-delà de tout espace véritablement défini.

09. & 10. Juli 2005:

Webkurs mit Lily Weisgerber in der Tuchfabrik in Esch-Sauer (im Rahmen der Kulturwerkstatt), für Kinder ab 8 Jahre, Tel.: 899331-1

Jeu incessant du support
Et de la matière
Dans la répétitivité d'éléments graphiques
Semblables mais uniques
Et laisser libre court au hasard tout en gardant
La faculté de vivre avec celui-ci
En toute lucidité.



Hoher Besuch im Naturpark



Am 13. Mai besuchte Grossherzog Henri den Naturpark Obersauer. Unter anderem wurden dem Grossherzog, in Anwesenheit von Innenminister Jean-Marie Halsdorf, die Projekte "Bléi vum Séi", "Eautomobile" und "Buttik vum Séi" vorgestellt. Hier auf dem Bild sehen wir den Grossherzog während des Rundgangs "Geheimnisvolles Esch-Sauer", dem sogenannten "Gespensterwee". Die Audioführung durch Esch-Sauer gibt es übrigens ab Juli auch in luxemburgischer Sprache.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Naturpark Öwersauer
15 rte de Lultzhausen
L-9650 Esch-Sauer
Tel.: (+352) 89 93 311
Fax: (+352) 89 95 20
e-mail : info@naturpark-sure.lu
www.naturpark-sure.lu

Layout/ Druck: Design Lardo/Luxembourg
Auflage: 6.500
Erscheinungsweise: 3 mal im Jahr

Photos wurden zur Verfügung gestellt von:
Naturpark Öwersauer,
Raymond Clement, Jens Wenzel